

Segensgebet

Gott, Vater und Mutter und mehr,
am Ende dieser Tage danken wir Dir für alles,
was uns bewegt und zum Nachdenken geführt hat.

Wir haben neu verstanden:

Was verwundbar ist, ist auch berührbar;
und was berührbar ist, ist auch verwundbar.

Du kennst die verborgenen Wunden,
die niemand sieht
und die doch so viel Kraft kosten:
Ängste, Einsamkeit, Kränkungen,
Familienprobleme, Suizidgedanken und vieles mehr.
Heile, was verletzt ist;
stärke, was schwach geworden ist;
tröste, wo Trost kaum möglich scheint.

Erfülle uns mit Empathie
und lass uns einander mit Wertschätzung begegnen.
Stärke uns, unseren eigenen Garten Gethsemane zu durchleben,
in dem unsere Sorgen und Nöte verwandelt werden in das Öl der Freude.
Schenke uns auch den Mut,
den Versuchungen unserer Tage
wach und kritisch zu begegnen
und so einzutreten für das,
was Deinem Geist und dem Leben dient.

Gott,
Du nimmst das Herz von Stein aus unserem Leib
und gibst uns ein Herz von Fleisch.
So verändert sich – auch durch uns – das Antlitz der Erde.
Segne die Wege, auf die wir nun zurückkehren.
Segne die Menschen, die uns anvertraut sind
und denen wir anvertraut sein dürfen.
Wir vertrauen darauf:
Du bist für uns da,
auch in der Verletzlichkeit unseres Lebens.
Amen.

Bruno Almer